

Midas

GOLDBRIEF

&

Goldminen-Spiegel

GOLD & SILBER

Endphase der Kurskorrektur in Sicht

Kurzer CRASH – danach extreme Haussewelle

Steuerung von Edelmetallhaussen

Ausgabe (8) / 2014
22. September 2014

Midas Investment Report

Neue Weichenstellungen an den internationalen Kapitalmärkten

EDELMETALL-HAUSSE 2014 / 2015

GOLD / GOLDMINEN / SILBER

Überraschende, bedrohliche WARNSIGNALE!

- In den letzten drei Wochen haben sich ganz plötzlich bedrohliche Konstellationen in unseren Edelmetallcharts ausgebildet. Diese tangieren unsere kurzfristigen Einschätzungen für die Gold- und Silberpreise.
- In der Zeitspanne 17. Juni bis 8. Juli 2014 haben die **Commercials** beim **GOLD** ihren Short-Kontrakt-Überhang von -78.325 auf -166.003 mehr als verdoppelt! Beim **SILBER** wurden die Short-Überhänge in dieser Zeitspanne ebenfalls massiv - von -22.838 auf -58.018 - ausgeweitet. Genau dazu passend haben auch die Produzenten (Producers) ihre Absicherungen entsprechend ausgeweitet.

Derart bedrohliche Ausweitungen des Short-Überhanges binnen kürzester Frist sind eher selten und meist Vorboten von Kurseinbrüchen.

Dazu weisen nahezu alle MIDAS KURZFRIST-INDIKATOREN - nach den starken Kursanstiegen seit Anfang Juni - in unseren Edelmetallcharts auf starke Überkauft-Verhältnisse hin. Jetzt scheinen sich bereits auch (KURZFRIST-) VERKAUFSSIGNALE auszubilden.

Der Umstand dass sich die derzeitige Situation der COMMERCIALS in den Commitments of Traders noch bedrohlicher präsentiert als zum Ende der ersten Anstiegswelle im Februar und März d. J. könnte auch darauf hindeuten, dass die nunmehr möglichen Kursrückschläge auch wieder stärker ausfallen.

Es ist deshalb nicht auszuschließen, dass dabei die Kurstiefs von Ende Mai /Anfang Juni '14 oder sogar die von Ende Dezember 2013 nochmals getestet werden!

Vorsichtshalber sollten bei dieser bedrohlichen Konstellation (zumindest teilweise) Gewinne bei unseren GOLD- und SILBERMINEN- Empfehlungen realisiert werden!

- Für Neu- und Nach- Käufe sollten wieder ähnliche Chart-Konstellationen wie Ende Dezember 2013 bzw. Ende Mai 2014 abgewartet werden!

Midas

GOLDBRIEF & Goldminen-Spiegel

22. September 2014

Midas

GOLD & SILBER

Kurzfrist-Prognosen

In der Midas-Ausgabe V / 2014 vom 13. Juli 2014 haben wir ganz massiv auf bedrohliche Warnsignale in unseren Midas-Edelmetallcharts hingewiesen.

Besonders gefährlich haben wir bestimmte Konstellationen bei den Commitments of Traders und einige Midas Chart-Indikatoren empfunden.

Tatsächlich sind seither die Edelmetallpreise deutlich „unter Druck geraten“.

Seit dem 10. Juli 2014 ist

der **GOLDPREIS** von US\$ 1345,31 auf US\$ 1213,86 um **(-9,8%)** per 19.9.'14

der **SILBERPREIS** von US\$ 21,58 auf US\$ 17,8 um **(-17,5%)** per 19.9.'14

der **HUI Goldbugs-Goldminenindex** von 251,76 auf 206,55 um **(-18%)** per 19.9.'14 zurückgekommen.

Wie haben sich diese Kurseinbrüche auf die Midas-Indikatoren-Konstellationen bislang ausgewirkt?

Welche Markteinschätzungen scheinen uns nunmehr gerechtfertigt?

G O L D

Beim Rückschlag des Goldpreises seit dem 10. Juli von US\$ 1345,31 auf US\$ 1213,86 ist die Midas-Tagesstochastik in zwei markanten Abwärtswellen von 100 bis auf 0 zurückgekommen. Die Midas-Weekly-Stochastik ist dabei **von 90 auf 6,45 (!)** abgesackt. Bei den vergleichbaren Kurseinbrüchen mit den Kurstiefs per Ende Dezember 2013 und Anfang Juni 2014 haben die Trendwenden bei Midas -WEEKLY Stochastikwerten im Bereich 4 bzw. 5 eingesetzt.



Bedrohliche Warnsignale!

G O L D (per 22. September 12h)



"Bodenbildung"

Wir erwarten daher schon bald die Wende!

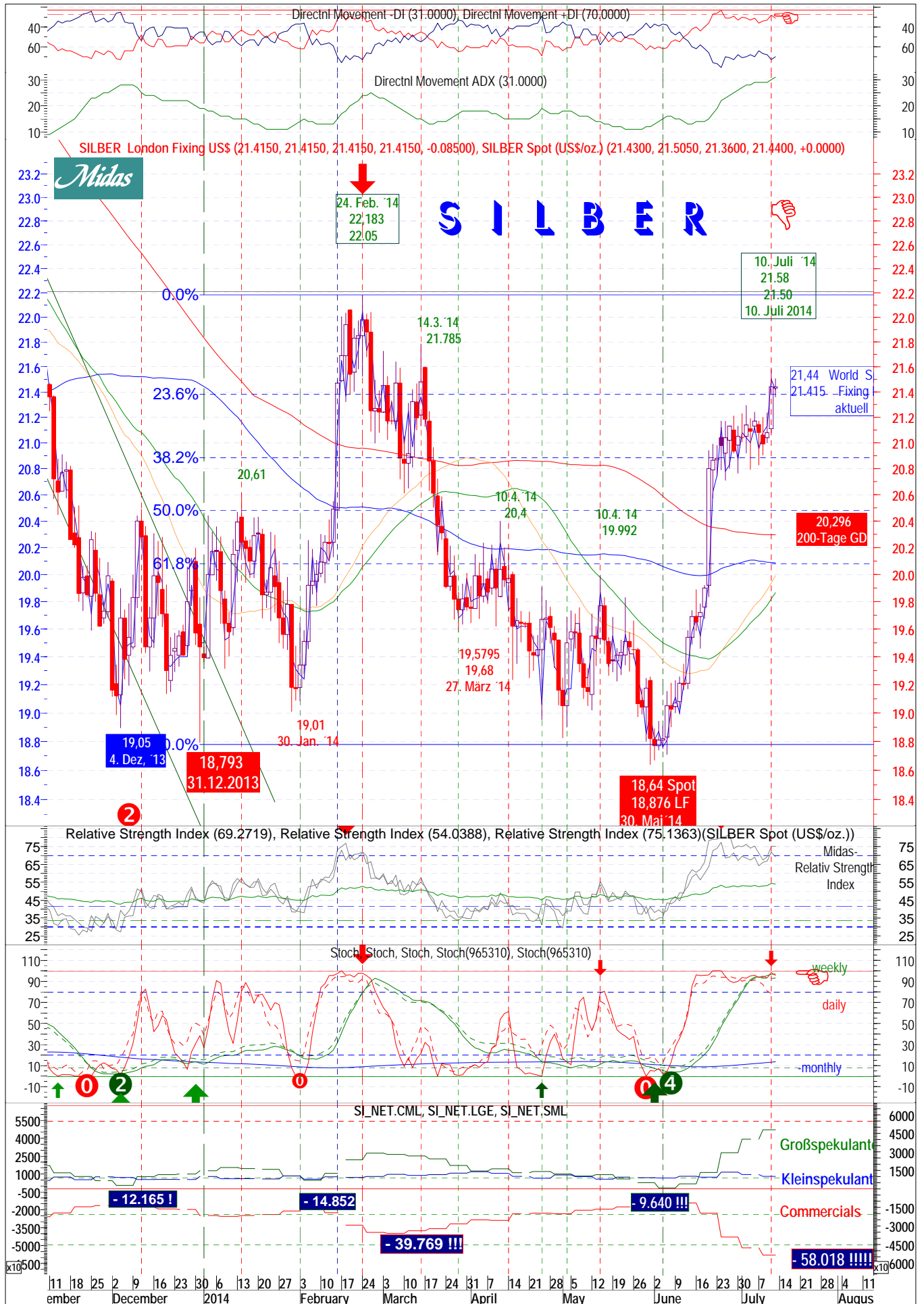
Derartige Eindrücke vermitteln auch die aktuellen Konstellationen bei den Commitments of Traders. Der Short-Überhang der Commercials wurde seit Mitte Juli von -166.003 Kontrakten auf -76.243 „zurückgefahren“. Daraus kann geschlossen werden, dass sich die Gruppe der „WISSENDEN COMMERCIALS“ schon deutlich eindeckt.

Der Überhang von -76.243 bei den Commercials war per Stichtag 16. September bei Goldpreisen im Bereich US\$ 1230 / US\$ 1240 zutreffend.

Am 19. September wurden aber schon Goldpreise im Bereich von US\$1213 gesehen. Somit kann geschätzt werden, dass sich in den letzten Tagen der Short-Überhang noch weiter deutlich reduziert hat. Verhältnisse wie etwa im Juni 2014 im Bereich bei -63.000 könnten an diesem Tag auch schon unterschritten worden sein.

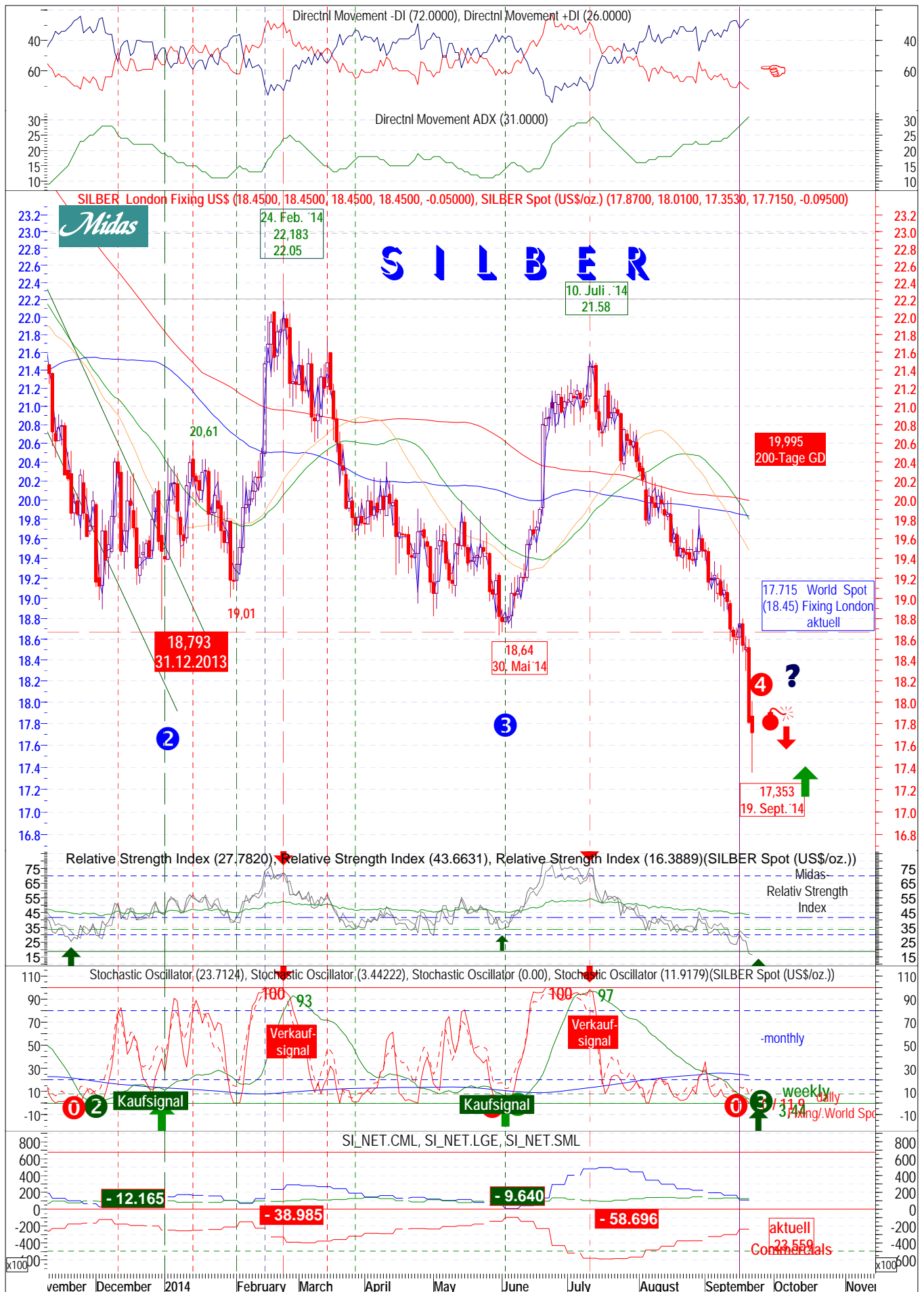
Die nächsten COT-Zahlen werden am Freitag den 26. September veröffentlicht. Sie beziehen sich auf Dienstag den 23. September. Wir erwarten dabei noch einen dramatischen Rückgang der Short-Überhänge der Commercials bei allen Edelmetallen.

- **Zusammenfassend kann die Feststellung getroffen werden, dass dies bereits die Endphase der Kursrückschläge beim Gold darstellt!**
- **Auch ein allfälliger finaler Crash in diesen Tagen könnte sogar als typisch bei diesem Muster gesehen werden.**
- **Je größer nunmehr die Verunsicherung ist, desto stärker wird die demnächst einsetzende extreme Haussewelle ausfallen!**

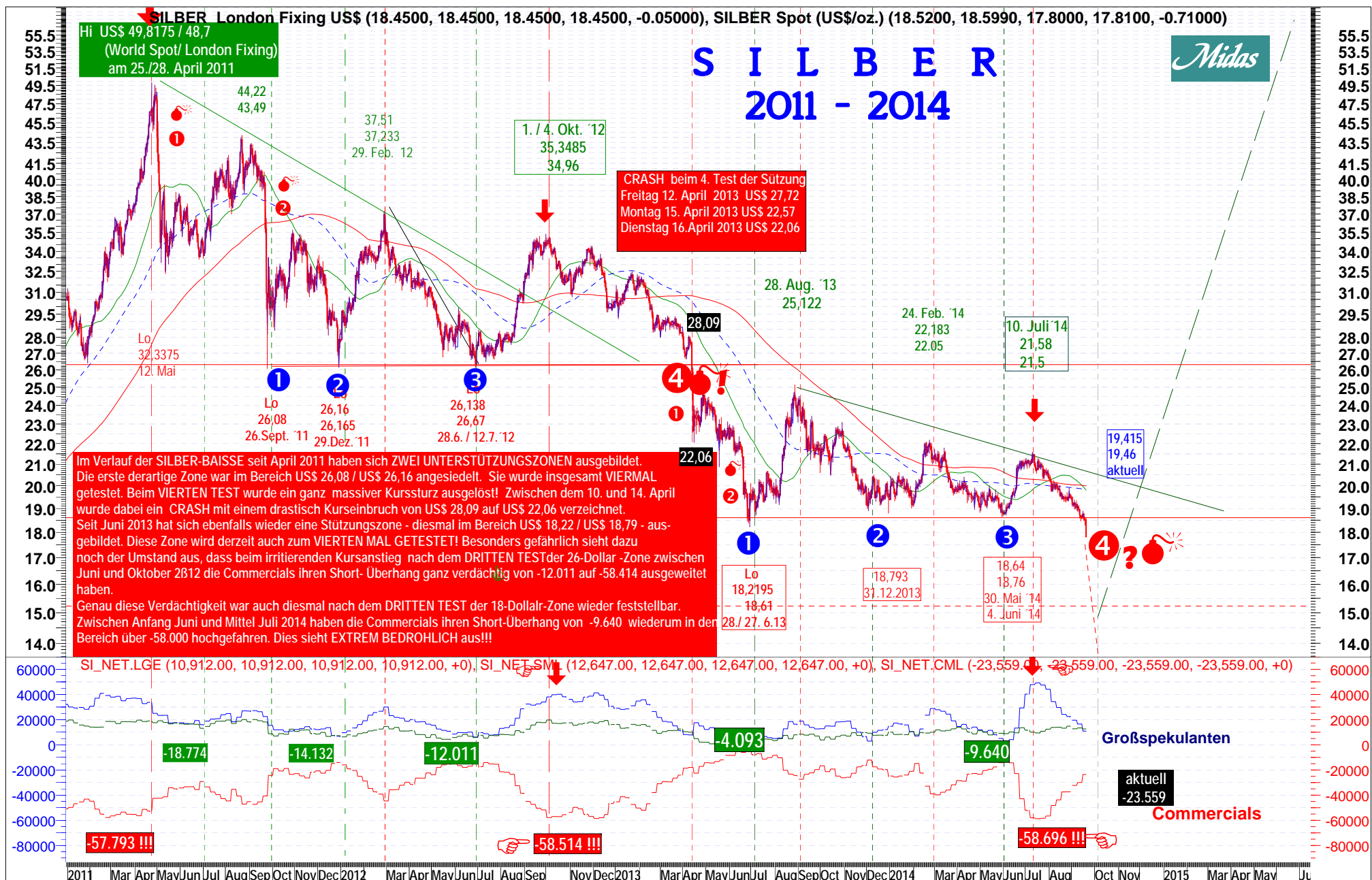


Bedrohliche Warnsignale!

SILBER (per 22. September 12h)



"Bodenbildung"



Crash beim vierten Test der Unterstützungszone wie im April 2013?

SILBER Crash-Gefahren!

Zum Silber haben wir am 26. August auf *YOUTUBE* noch einen Video-Clip eingestellt:

<http://www.youtube.com/watch?v=rWIJ1N8Uu6A>

In diesem Video haben wir vor einem möglichen Crash beim 4. Test der Unterstützungszone gewarnt. Mit dem obigen Link haben wir Ihnen um diese Zeit auch eine Tabelle mit SILBER-Put Optionsscheinen übermittelt. Diese Puts haben sich seither schon teilweise sensationell entwickelt!

Bitte sehen Sie sich dazu den Chart auf der gegenüberliegenden Seite an.

Im Verlauf der SILBER-BAISSE seit April 2011 haben sich ZWEI UNTERSTÜTZUNGSZONEN ausgebildet.

Zwischen September 2011 und April 2013 war die erste Unterstützungszone im Bereich US\$ 26,08 / US\$ 26,16 angesiedelt.

Sie wurde insgesamt VIERMAL getestet. Beim VIERTEN TEST erfolgte der Durchbruch in Form eines CRASHs.

Am **Freitag** den 12. April 2013 wurde die Stützungszone 26,08 / 26,16 mit einem markanten **Kurssturz von US\$ 27,72 auf US\$ 25,83** deutlich unterschritten.

Damit wurde der Silberchart urplötzlich zerstört und eine Panikverkaufswelle hat am darauffolgenden - *klassischen* **SCHWARZEN MONTAG** –eingesetzt.

Kurssturz des Silberpreises am Montag den 15. April 2013:

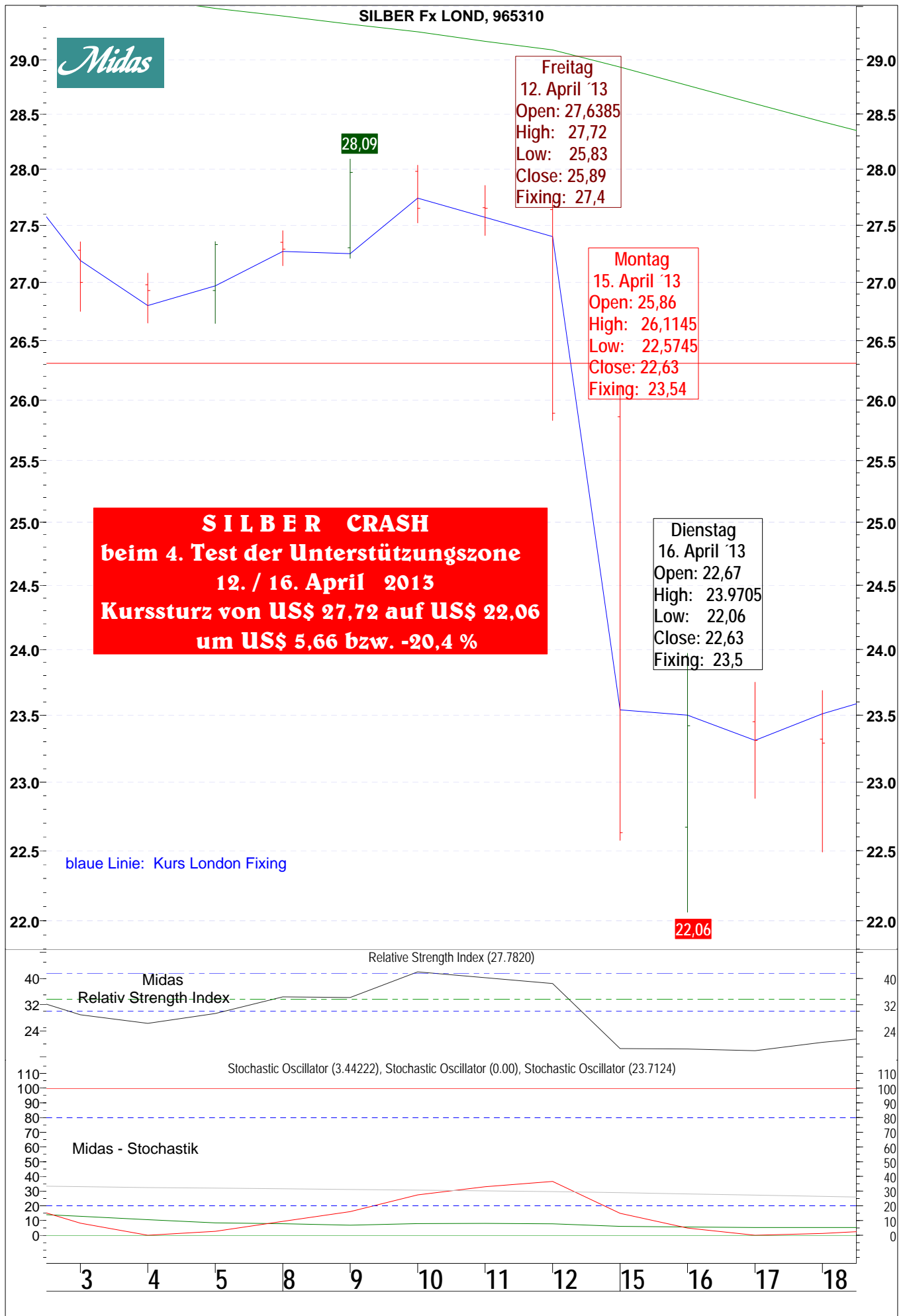
um **US\$ 3,54** von US\$ 26.1145 auf US\$ 22.5745 (-13,6%)

Das Kurstief bei diesem Crash wurde aber erst am Dienstag den 16. April bei US\$ 22,06 gesehen.

Somit ist der Silberpreis bei diesem Crash im April 2013–zwischen Freitag und Dienstag – mit einem Kurssturz von US\$ 27,72 auf US\$ 22,06 um insgesamt **US 5,66 bzw. -20,4%** gefallen!

Seit Juni 2013 hat sich erneut eine Stützungszone - diesmal im Bereich US\$ 18,22 / US\$ 18,79 - ausgebildet. Diese Zone wird gerade in diesen Tagen ebenfalls zum VIERTEN MAL GETESTET!

Und welch ein Zufall! Wiederum an einem Freitag wurde im späteren US-Handel diese Stützungszone im Silberchart mit einem markanten Kurssturz nach



unten durchbrochen. Kurseinbruch des Silberpreises am Freitag den 19. September von US\$ 18,599 auf **US\$ 17,8!!!**

Genau dieser Umstand könnte – wahrlich nicht unbedingt zufällig - am heutigen Montag (den 22. September) für CRASHARTIGE TURBULENZEN und PANIK-VERKÄUFE sorgen! **Ganz besonders ist heute Nachmittag auf die Kursentwicklung in den USA(!) zu achten. Da wird sich entscheiden, ob ein allfälliger Crash abgefangen oder doch losgetreten wird.**

Besonders verdächtig und gefährlich in diesem Zusammenhang ist der Umstand, dass beim irritierenden Kursanstieg nach dem DRITTEN TEST der 26-Dollar - Zone zwischen Juni und Oktober 2012 die Commercials ihren Short- Überhang ganz enorm und unverhältnismäßig von -12.011 auf -58.414 ausgeweitet haben.

Genau derartiges war auch diesmal nach dem DRITTEN TEST der 18-Dollar-Zone wieder feststellbar.

Zwischen Anfang Juni und Mitte Juli 2014 haben die Commercials ihren Short-Überhang von -9.640 wiederum in den Bereich über -58.000 (!!!) „hochgefahren“. Dies sieht EXTREM BEDROHLICH aus. Wenn man bedenkt, dass der Kursanstieg nach dem 3. Test lediglich bis auf US\$ 21,5 erfolgt ist, wird erkennbar, dass „WISSENDE COMMERCIALS“ wieder von einem 4. Test mit Durchbruch nach unten ausgegangen sind.

Wie präsentieren sich die aktuellen Midas-Indikatoren-Konstellationen und COT-Daten vom 19. September:

Ähnlich wie der aktuelle Gold-Chart sieht auch der Midas SILBER-Chart aus. Die Tages-Stochastik ist ebenfalls seit Juni von 100 auf -0- gesunken. Dabei wurde die -0- bereits schon dreimal gesehen.

- **Die Midas-Wochen-Stochastik ist seit dem 10. Juli von 97 auf 3,44(!) „abgeschmiert“. Ein Midas-Kaufsignal könnte sich – nach dem Auslaufen der aktuellen Panik-Verkaufswelle - in den nächsten Tagen ausbilden, dann wenn die Tages- und Wochenstochastik wieder nach oben dreht!**

Die Commercials Short-Überhänge sind erst von -58.696 auf -23.559 zurückgekommen. (Dies per 16. September bei Silberpreisen im Bereich US\$ 18,7)

Äußerst positiv wäre der Umstand zu werten, wenn die am kommenden Freitag zur Veröffentlichung anstehenden SILBER-COT Daten die Commercials deutliche Werte unter -10.000 zeigen würden!

Dies wäre ganz sicher der Fall, wenn es am 22. /23. September zu einem CRASH-Ausverkauf bzw. zu massiven Verunsicherungen kommen sollte!

Dazu kann angemerkt werden, dass diese klassischen Crashes, welche eigentlich immer am Freitag im späteren US-Handel ausgelöst werden, einen „SCHWARZEN MONTAG“ begründen können.

Diese Kurseinbrüche können sich als „Mini- / Midi- / oder Maxi CRASH“ erweisen.

Manchmal kommt es bereits im Tagesverlauf am Montag zur Wende nach oben. Dann könnte ein Crash noch abgewendet werden oder lediglich als Mini-Crash gewertet werden. Crashes bei denen sich die Kursstürze bis Dienstag oder Mittwoch erstrecken, können als Midi- oder Maxi- CRASHs mit Kursverlusten von 20% bis 40% bezeichnet werden.

- **Zusammenfassend: Die Schwächephase des Silberpreises wird höchstwahrscheinlich – mit oder ohne finalem Crash - in diesen Tagen beendet sein.**
- **Es wäre sogar typisch, dass gleich zu Wochenbeginn ein auf maximal zwei Tage begrenzter Panik-Ausverkauf (CRASH) einsetzt.**
- **Je stärker die Turbulenzen sein werden, desto besser werden die COT-Daten der Commercials ausfallen!**
- **Dies ist ganz wichtig für die Entwicklung der Edelmetallpreise bis zum nächsten Frühjahr.**

Wir gehen davon aus, dass nach den aktuellen Verunsicherungen eine extreme Haussewelle bis zum Frühjahr des nächsten Jahres einsetzen wird. (Die Begründungen dafür finden Sie im nächsten Artikel dieser Ausgabe).

Sollte sich dies als zutreffend erweisen, wird der finale PANIK-AUSVERKAUF noch in diesen Tagen enden.

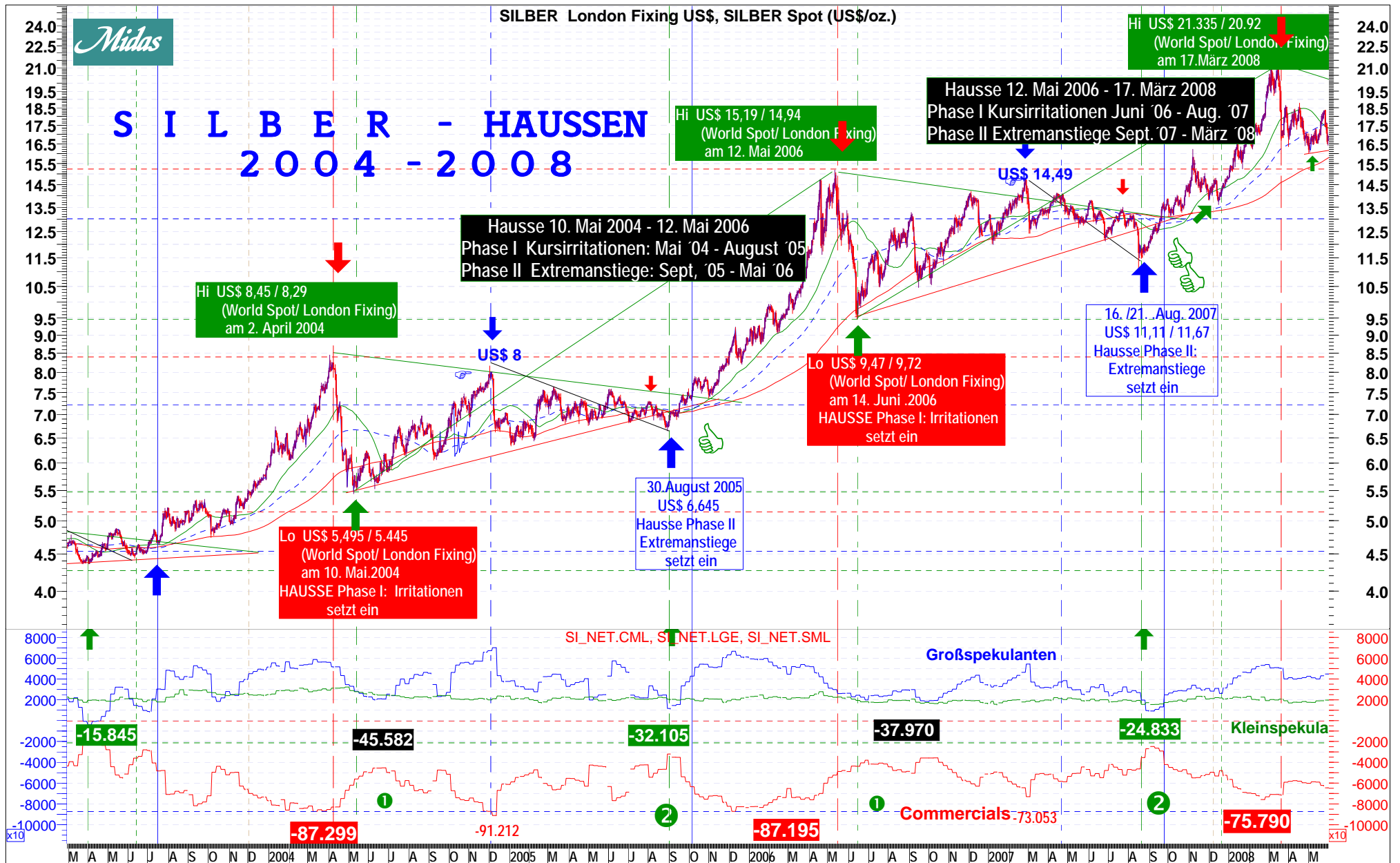
Sie erhalten in diesem Fall noch in den nächsten Tagen eine weitere GOLDBRIEF-Ausgabe mit dringenden KAUFEMPFEHLUNGEN. Goldminen werden wieder zum „Gebot der Stunde“!

Kurze Anmerkung noch zum Thema AKTIEN:

Es versteht sich wohl von selbst, dass die an Panik getriebenen Edelmetallfans jetzt ihre Bestände „wegwerfen sollen“ und dafür in die Aktienmärkte „getrieben“ werden.

**Steuerungsmuster bei Edelmetallhaussen
Zwei Etappen im Hausse-Verlauf**

Steuerungsmuster der Silber-Haussen (2004 - 2006 und 2006 - 2008)



Das Verhalten der Commercials ist - zwecks "Gewinnmaximierung" - genau darauf abgestimmt!

Phase I - Irritationen
Phase II - Extremanstiege
am Beispiel der SILBER Haussen 2004 – 2006 und 2006 – 2008

- **Für ALLE Edelmetallhaussen sind in der Regel zwei Phasen bezeichnend. Nach einem fulminanten Auftakt in der ersten Phase kommt es noch zu längeren Verunsicherungen bei welchen ein Großteil der erzielten Gewinne wieder abgegeben wird. So dass am Ende der ersten Phase allgemein der Eindruck besteht, dass eine neuerliche Baisse einsetzt. Damit werden die Privatanleger dazu getrieben ihr Material an die „starken Hände“ abzugeben. Doch unmittelbar danach setzt die Phase Zwei der Edelmetallhausse ein. Die Phase mit den extremen Kursanstiegen binnen weniger Monate.**

Bei genauem Hinsehen sollte erkennbar sein, dass **vor dem Hausse-Beginn 2004 eine kurze Extrembaisse** zwischen dem 2. April und dem 10. Mai '04 **mit einem Kurssturz des Silberpreises von US\$ 8,45 auf US\$ 5,445** bezeichnend war.

Die Hausse danach, vom 10. Mai 2004 bis 12. Mai 2006 ist in zwei Etappen erfolgt.

Sehen wir uns die erste Etappe Mai 2004 bis Ende August 2005 an. Für die **PHASE EINS (IRRITATIONEN)** ist bezeichnend, dass nach einem moderaten Start der Hausse das Kurshoch der vorangegangenen Hausse nicht mehr gesehen wird. Unmittelbar danach setzt eine längerfristige, äußerst irritierende Schwächephase mit Kurstiefs meist gegen Ende August des darauffolgenden Jahres ein. Genau dieser Umstand und zusätzliche, massive Desinformationen sorgen dafür, dass viele Privatanleger das Vertrauen in diese Hausse verlieren und unmittelbar vor dem Einsetzen der **PHASE ZWEI (EXTREMANSTIEGE)** auch schon wieder aussteigen. *Von Zufälligkeiten kann daher bei diesem grundsätzlich immer wieder feststellbaren Muster nicht die Rede sein!*

Das Verhalten der Commercials bei diesen Haussen ist bezeichnend!

Vor den Kurshöchstständen vom April 2004 waren Rekord-Short-Überhänge von -87.299 bei den Commercials zutreffend. Während die Privatanleger „sich wie verrückt“ zu den Höchstständen eingedeckt haben, ist die Gruppe der „wissenden Commercials“ bereits dazu übergegangen, massiv auf Kursrückschläge zu setzen. Bei dem schweren Kurseinbruch danach, waren die Privatanleger auf der Verkäuferseite zu sehen und die entscheidende Gruppe innerhalb der Commercials waren die Käufer. Der Kursrückschlag hat bewirkt, dass die Commercials ihre Short Positionen von -87.299 auf -45.582 halbiert haben. Danach hat beim Kurs-

anstieg auf US\$ 8 eine allgemeine Euphorie bis zum Dezember 2004 eingesetzt. Doch die wissenden Commercials haben auf den Rücksetzer bis zum August 2005 gesetzt (-91,212). Obwohl die Kurstiefs vom August 2005 bei US\$ 6.645 noch deutlich höher waren als das Kurstief beim Hausse-Beginn im Mai 2004 (US\$ 5,445) waren die Privatanleger derart frustriert dass sie noch sehr viel stärker auf der Verkäuferseite zu finden waren als nach der kurzen Extrembaisse vor dem Beginn der Hausse.

- **Es kann festgestellt werden, dass unmittelbar vor dem Einsetzen der Haussephase II Extremanstiege eine „Umschichtung des Materials von den schwachen in die starken Hände“ inszeniert wird.**
- Deshalb können sich die Commercials wegen der um diese Zeit feststellbaren (gesteuerten) Frustration der Privatanleger im Übergangsstadium von Phase I auf Phase II – also unmittelbar vor dem Einsetzen der Extremanstiege - sogar noch besser eindecken, als bei den Tiefstkursen vor dem generellen Hausse-Beginn.
(Siehe Positionierung der Commercials im Juni 2004 bei -45.582 und Ende August 2005 bei -32.105. Bei der Hausse 2006 bis 2008 ist dies ebenfalls typisch gewesen. Commercials zu Beginn der Hausse -37.907 und unmittelbar vor dem Einsetzen der Phase II -23.833).

Die Hausse Mai 2006 bis März 2008 wurde nach dem gleichen Muster „abgespult“.

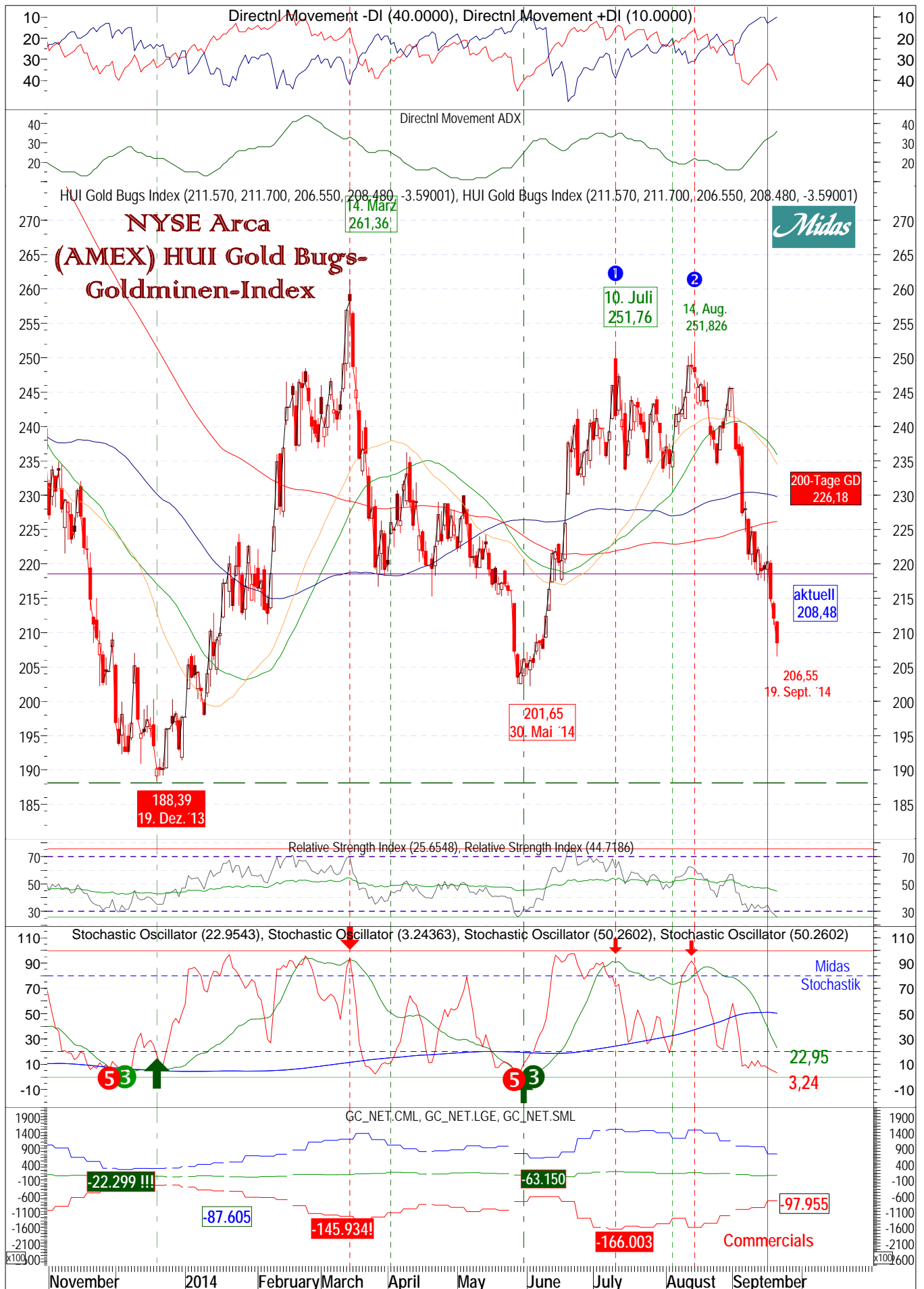
- **Das klassische Zeitfenster für die Extremanstiege bei den Edelmetallhaussen ist – auch gemäß der SAISONALEN ZYKLIK – die Zeitspanne August / September bis zum März / April / Mai des darauffolgenden Jahres.**

Dies ist natürlich nicht in jedem, oder jedem zweiten Jahr feststellbar.

Aber in jenen Jahren, in welchen die Hausse eigentlich schon im Jahr zuvor eingesetzt hat und EXTREME VERUNSICHERUNGEN – etwa – im August feststellbar sind, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass danach die Hausse-Phase II mit den Extremanstiegen bis zum Frühjahr des darauffolgenden Jahres einsetzt.

So gesehen, könnten massive Verunsicherungen in den nächsten Tagen für die entsprechenden und erwünschten Umschichtungen sorgen.

NYSE Arca HUI Goldbugs- GOLDMINEN INDEX (per 19. September)



"Bodenbildung"

PLATIN (per 22. September 12h)



"Bodenbildung"

Anforderung von
Abo-Konditionen:

Email: info@midas-invest.com

Midas Publishing S. A.